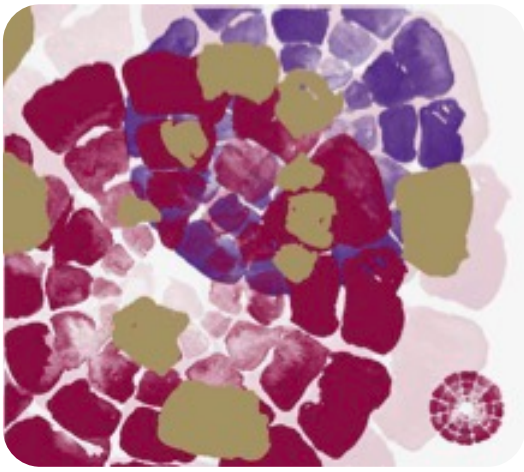


„September ist der Sehnsuchtsmonat“

Wonach sehnst du dich im Moment?

Ich möchte bei dem schönen Wetter an einem See sein, lange schwimmen, abtauchen . Und mich hält so viel ab, mir fehlt der Antrieb, ich sehne mich weiter und was sich dann alles einmischt und mein Losgehen verhindert: Stunden schon nach Quartieren gesucht, mich dahin gesehnt und dorthin und wo bin ich im Moment, daheim auf dem Sofa, in langen Gesprächen. Vor mir färben sich die ersten Blätter an einem Strauch, da verändert sich etwas. Und ich sehne mich weiter ....

Die Vögel haben sich eingenistet, wo kann „Nest“ sein? An so verschiedenen Orten - ich bin in meinem Nest bis jetzt in diesem September geblieben. Mich hält hier viel, auch die Vorfreude auf die kommenden „Reisen“ der anderen Art, die wollen bedacht und vorbereitet sein, wie für den 30. September. Wir gehen Schritte auf den Spuren der Seelenlehre nach Varda Hasselmann und Frank Schmolke. Meine inneren Reisen und Abenteuer halten mich HIER. So ist es für mich und für euch darf es anders sein, vielleicht bekommt ihr BEIDES gut hin.

September II

September ist der Sehnsuchtsmonat
Mit Fernendunst im frühen Licht.
Das Leben wird schmerzlicher fühlbar:
Summe von Säumnis und Verzicht.

September ist der Täuschungsmonat:
Daß alles noch einmal beginnt.
Verwirrung wie vor einem Frühling.
Und wir: als ob wir ewig sind.

Wir gehn durch Silber und durch Bläue
Und fast verwandelt von der Luft,
Die lind ist wie die Luft der Ferne
Und wie gewürzt vom Bitterduft

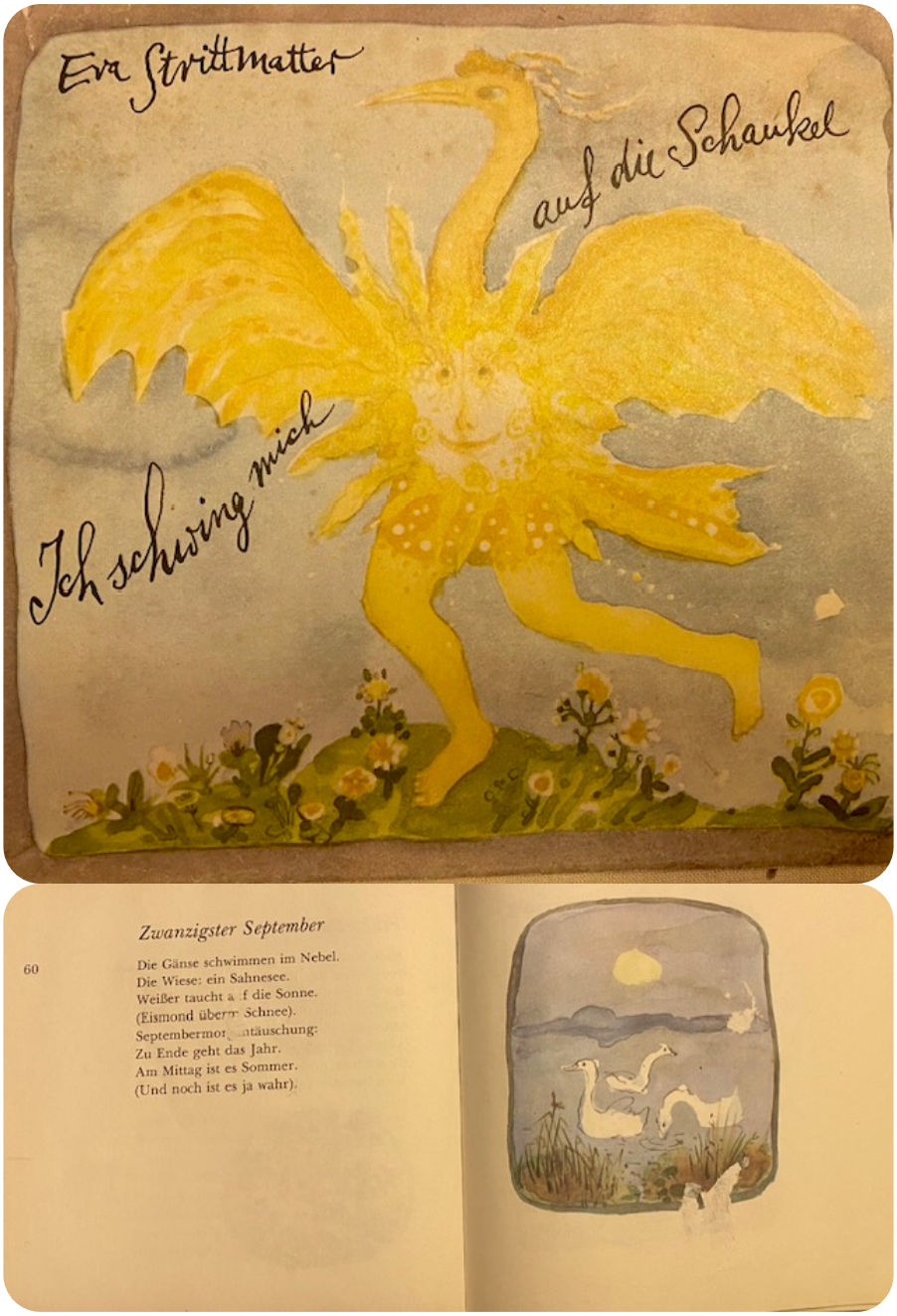
Der Nüsse und nur hin und wieder
Von einer Rose aufgerührt.
September - Mond der Tagessterne
Im Taugekräut. Wie scharf man spürt

An solchen Morgen: alles wissen,
Noch Mensch sein und schon nicht mehr jung.
Erinnrung ist in unsren Küssen.
In jedem Wort: Erinnerung.

All unser Leben ist seit langem
Ein dreigefädelter Gesang:
Hoffnung und Sehnsucht zirpen zaghaft.
Von der Erinnrung kommt der Klang.

Die vollen und die tiefen Töne
Kommen von dem, was mit uns war.
Doch im September glänzt das Schöne
Noch einmal uns auf Haut und Haar.

(Eva Strittmatter)



Was für eine Poesie ...

Eva Strittmatter begleitet mich seit Jahrzehnte und ihr jungen Menschen könnt sie gern noch entdecken. Dieses Buch schrieb sie für Kinder, „Ich schwing mich auf die Schaukel" und genau für heute, den 20. September gibt es darin einige Zeilen, tja „Zufälle gibt es nicht." In meiner Welt wirklich nicht, alles macht Sinn.

Ich lade euch zu inneren Reisen immer wieder gern ein und auch heute mit diesem Newsletter möchte ich euch wissen lassen, wie es mit meinen Angeboten weitergeht.

Letzten Freitag gab es in meiner Praxis 4 spannende Reisen mit Systemischen Aufstellungen und im Ergebnis stand fest, diese Art von „reisen" dürfen häufiger hier stattfinden. (deshalb komme ich wohl nicht weg, es ist damit

genug „gereist und geschaukelt“) Sie beinhalten Abenteuer, Neugier, Offenheit, Vertrautheit, Flexibilität, Schönheit, Genuss – ja wirklich alles. An dem Abend krönte ich den Tag für mich mit einem langen Feuer, wie ein Fest der Transformation hin zu allem Guten. Ihr seht an meiner Feuerstelle Rilkes Worte in Stein gemeißelt: ”und dann meine Seele sei weit, sei weit”. So lebe und arbeite ich in größter Dankbarkeit, bin DA und sehne mich weiter …

Meine Einladungen für Sie und dich:

Am 30. September „Meiner Seelenmatrix auf der Spur“ – es kann für dich ein Anfang sein und du wirst ganz gewiss bei dir selbst anders ankommen. Und das Beste – du musst gar nichts dafür tun, es erkennen und zu dir nehmen, „Ja“ sagen zu allem, was schon DA ist und von Anbeginn zu dir gehört. Es gibt für diesen Termin noch 4 freie Plätze.

Am 29. September und am 13. Oktober und am 16. und/oder 17. November 2023 lade ich zu Systemischen Aufstellungen ein für eigene Anliegen und Themen.

Vom 9. bis 11. November 2023 führe ich den Themenkreis: „Symptomen auf der Spur“ weiter mit Systemischen Strukturaufstellungen.

Das Jahr schließe ich mit einem besinnlichen Seminar ab und dafür bieten sich Märchenaufstellungen an, die sehr nah an Familienaufstellungen sind. **Vom 7. bis 9. Dezember 2023** gibt es noch 8 freie Plätze.

Fühlt euch bitte eingeladen, alle Details findet ihr wie immer auf meiner Homepage.

Die letzte Sonne des Jahres.
Der letzte Schmetterling.

Violett blüht die letzte Distel,
Da wo ich gehe und ging.
Im Vorjahr und all die Jahre
Vor diesem letzten Jahr.
Wieder die Abschiedsvorstellung.
Was ist, was wird und war,
Verschwimmt in eines. Verändert
Bin vielleicht nur ich.
Und eines Herbstes septembert
Es ohne mich.
Die letzte Sonne des Jahres.
Der letzte Schmetterling.
Violett blüht die letzte Distel,
Da wo ich gehe und ging.
(Eva Strittmatter, 1930 – 2011)

Und nun „septembert“ ihr bitte noch fröhlich weiter,
vielleicht begegnen wir uns und ich erfahre eure Sehnsüchte in diesen Tagen.
Ich möchte gern zu deren Erfüllung mit meiner Begleitung beitragen.

Herzlichst Griseldis Höppner

Griseldis Höppner
Sonnenweg 14
01445 Radebeul

Unsubscribe from newsletter